

# Wahlprüfsteine Kommunalwahl 2014

Name Partei/Wählervereinigung: Die Heidelberger

## 1. Sozialplanung

***Halten Sie eine konzeptionelle Sozialplanung für die Stadt Heidelberg für notwendig und wie kann der Sozialraum in den einzelnen Stadtteilen entwickelt werden?***

Ihre Antwort:

.....  
 .....  
 .....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Sozialplanung als kontinuierlicher Prozess		X		
Sozialplanung unter Mitwirken der Träger und der Betroffenen	X			
Sozialräumliche Betrachtung der Stadtteile		X		
Dezentralisierung sozialer Angebote		X		
Gemeinwesensarbeit und Stadtteilmanagement im Quartier		X		
Vernetzungen von Seniorenzentren und Bürgerzentren		X		
Soziale Durchmischung der Stadtteile	X			

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
 .....

Anmerkungen:

.....  
 .....

## 2. Materielle Armut

### **Welche konkreten Maßnahmen befürworten Sie zur Bekämpfung von materieller Armut?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Mehr materielle Unterstützungsfonds schaffen		X		
Soziale Leistungen im Heidelberg Pass verbessern		X		
Günstige Mittagessen in Schulen, Kitas und Seniorenzentren		X		
Tafelläden unterstützen	X			
Lokale politische Initiativen zur Anhebung der SGB-Regelsätze		X		
Bessere Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

### 3. Wohnen

#### **Wie wird eine ausreichende und dauerhaft preisgünstige Wohnungsversorgung von Menschen mit geringem Einkommen in Heidelberg erreicht?**

Ihre Antwort:

Unterstützung der GGH und "heidelbergverträgliche" Entwicklung der US-Flächen

.....  
 .....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Preisgünstiger Wohnraum auf den Konversionsflächen	X			
Günstiger Wohnraum in allen Stadtteilen		X		
Soziale Durchmischung als Grundprinzip in allen Stadtteilen	X			
Wohnraumversorgung besonderer einkommensschwacher Bedarfsgruppen (z.B. Alleinerziehende, SGB II Bezieher) sicherstellen	X			
Dezentrale Notwohnungsversorgung aufbauen und Notwohngebiet auflösen		X		
Wohnkonzept für junge Erwachsene mit Planungsquoten in allen Stadtteilen		X		
Wohnraumbedarfsplanung für arme Menschen		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
 .....

Anmerkungen:

.....  
 .....

## 4. Mobilität

**Wie wichtig ist eine gute Mobilität für Menschen mit geringem Einkommen und wie kann sie sichergestellt werden?**

Ihre Antwort:

Wichtig – durch Ausbau von Sozial- und Kurzstreckentickets.....

.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Dauerhafte Sicherung des Heidelberger Sozialtickets	X			
Beteiligung des Verkehrsverbundes		X		
Sozialticket für alle Armen in der Metropolregion			X	
Sozialticket für den ganzen Verkehrsverbund für 20 €			X	
Radverkehr als günstige Mobilitätsalternative unterstützen		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....

.....

Anmerkungen:

.....

.....

.....

## 5. Arbeitslosigkeit

### **Welche Schwerpunkte zur Beschäftigung und Integration besonders benachteiligter Arbeitsloser soll die Stadt Heidelberg setzen?**

Ihre Antwort:

.....

.....

.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Entwicklung von kommunalen Konzepten für langzeitarbeitslose SGB II Bezieher	X			
Schaffung von Arbeitsplätzen in Sozialbetrieben		X		
Schaffung von Einfacharbeitsplätzen bei der Stadt		X		
Hilfen für besonders betroffene Gruppen wie Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen, ehemals Nichtsesshafte, Ältere etc		X		
regionaler Ausbildungspakt: jeder Jugendliche bekommt eine Lehrstelle	X			
Koordinierte und auf Ausbildung ausgerichtete Maßnahmen für nicht ausbildungsreife Schulabgänger		X		
Ausbau des Programms Aktive Beschäftigungspolitik		X		
Mehr Beschäftigung und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung	X			

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....

.....

Anmerkungen:

.....

.....

.....

.....

## 6. Integration und Inklusion

**Haben Sie Vorschläge und Konzepte für eine Teilhabe aller – auch der einkommensschwachen - Heidelberger Bürger an einer toleranten Stadtgesellschaft?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Ausweitung von Projekten zur Integration und Inklusion	X			
Stärkung (Finanzen und Mitsprache) der Partizipationsgremien wie Ausländer- und Migrationsrat und Beirat von Menschen mit Behinderungen		X		
Rechtliche Spielräume im Ausländerrecht stärker nutzen		X		
Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen Schulbesuch außerhalb von Förderschulen ermöglichen		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....  
.....

,

## 7. Bildung

### ***Kann gute Bildung gegen Ausgrenzung und Armut schützen und was kann die Stadt Heidelberg dafür tun?***

Ihre Antwort:

Ja, weiter für Erhalt und Ausbau aller Bildungseinrichtungen sorgen.....

.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Unterstützung von Schulen bei der Schulentwicklung (v.a. Gemeinschaftsschulen) und bei besonderen Angeboten (AGs, Nachmittagsbetreuung)	X			
Übergangssystem Schule-Beruf für alle Heidelberger Schulen		X		
Unterstützung aller Schulen bei der Schulsozialarbeit	X			
Erhalt dezentraler schulischer Angebotsstrukturen trotz sinkender Schülerzahlen		X		
Unterstützung von jungen Migrantinnen und Migranten beim Spracherwerb und der schulischen Integration	X			

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....

.....

Anmerkungen:

.....

.....

.....

.....

## 8. Alter und Gesundheit

### **Welche Möglichkeiten sehen Sie für die Stärkung der Daseinsfürsorge für ältere und kranke Bürger?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Altersarmut und -ausgrenzung vorbeugen durch Angebote für Senioren	X			
Förderung integrativer Hilfen für psychisch Kranke (z.B. in Sport- und Freizeitvereinen)		X		
Ausbau der Frühintervention für Suchtkranke		X		
Behandlungsangebote für neue Suchtformen (Verhaltenssüchte)	X			

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung